



## KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

**Präsidium der Kirchgemeinde:** Hans Jürg Ritter, Obergasse 13, 2514 Ligerz, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Sekretariat:** Katrin Klein, Oberer Planchesweg 20, 2514 Ligerz, 032 315 16 82, sekretariat@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Pfarrer/in Brigitte Affolter:** Kloosweg 2, 2504 Biel, 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Pfarrer Marc van Wijnkoop Lüthi:** Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch  
**Post:** Postfach 10, 2513 Twann  
**Internet:** www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch; info@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

### GOTTESDIENSTE

**6. September, 10.15 Uhr, Kirche Twann**

#### Gottesdienst zur Schöpfungstagszeit

Taufe von Finn Krebs, Ipsach. Mit Miriam Vaucher (Orgel), dem Singkreis Hettigen, Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

**13. September, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz**

#### Gottesdienst am 15. Sonntag nach Trinitatis

Taufen von Maxim Schmied, Allschwil BL, und Ben Sommerhalder, Deitingen SO. Text: I Petr 5,5-11. Mit Karin Schneider (Orgel), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

**20. September, 10.30 Uhr, Bärenplatz Ligerz**

#### Gottesdienst am 1. Ligerzer Läsetag / Betttagsgottesdienst

Text: II Tim 1,7-11 Mit dem Musikverein Schleithelm (www.mv-schleithelm.ch), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

**27. September, 10.30 Uhr, Bärenplatz Ligerz**

#### Traditioneller Gottesdienst am 2. Ligerzer Läsetag

Mit den Seeländer Blasmusikanten (www.seelaenderblasmusikanten.ch), Vikar Johannes Knoblauch.

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt unter uns ein Tabuthema. Medien geniessen es, den (reformierten) Kirchen die sinkenden Mitgliederzahlen vor Augen zu führen. Menschen, die austreten, tun das meist ohne Lärm und verzichten oft auch auf die Angabe von Gründen (was völlig legitim ist). Die Kirchgemeinderäte haben Austritte zur Kenntnis zu nehmen und die formalen Konsequenzen zu ziehen. Über Statistiken sprechen viele – über persönliche Austritte fast niemand. In unserer Kirchgemeinde gibt es nicht viele Austritte. Manchmal sind sie Folge einer langen Auseinandersetzung, brauchen Kraft. Manchmal erfolgen sie mit einer Briefvorlage, die irgendetwas bestellt und bezahlt worden und in langatmigem Juristenchinesisch abgefasst ist. Bitter: Einzelne und Firmen verdienen sich eine goldene Nase am Unwissen der Austrittswilligen. Für einen Austritt reicht es, diesen dem Kirchgemeinderat schriftlich mitzuteilen. Und wenn man unsicher ist, fragt man jemanden von uns. Punkt. Gerne geschehen. Es ist eine Eigenheit unserer Kirche, dass sie viele Mitglieder hat, darunter wenige Aktive, viele stille Mitträger, einige Mitgetragene und auch solche, denen die Kirche weitgehend egal ist. Dieser Mix sorgt dafür, dass Kirchen weiterhin und entschlossen keine Kirchturnpolitik betreiben, sondern sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Gaben für die Gesellschaft einsetzen. Darum bin ich froh, dass so viele Menschen nicht austreten. Und ich habe Hochachtung vor denen, die ihren Austritt begründen, am liebsten in einem Gespräch. Nur so bekommt die Kirche auch einen Spiegel vorgehalten, den sie dringend braucht und auch verdient. Über etwas anderes wird übrigens auch nicht gesprochen: über Eintritte. Sie sind für die Medien uninteressant. Für die Kirchen sind sie mehrfach wichtig: Manchmal steckt Lob für die kirchliche Arbeit drin, manchmal Lebenskurven, manchmal eine Aufgabe für die Gemeinschaft, manchmal ein Geschenk Gottes und vermutlich immer von allem etwas. Auch ein Eintritt funktioniert übrigens einfach: Man schreibt dem Rat oder einer Pfarrerin einen Brief und teilt die Absicht mit, der Rest ist dann Sache der Gemeinde. Und wenn man unsicher ist, fragt man jemanden von uns. Punkt. Gerne geschehen. Über allen aber liegt der Segen, der grösser ist als.

MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI

### KUW

#### KUW 9

**Freitag, 4. September, 17.15 bis 21 Uhr,** Schule Twann. Stelenkurs mit Vikar Johannes Knoblauch.

**Donnerstag, 10. September, 19.30 Uhr,** Pfarrsaal Ligerz. Elternabend – mit Blick auf das Jahresprogramm. Mit Marianne Käser, Vikar Johannes Knoblauch und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

**Freitag, 11. September, 17.15 bis 21 Uhr,** Schule Twann. Stelenkurs – Fortsetzung. Mit Vikar Johannes Knoblauch.

**Samstag, 12. September, 9.15 bis 13 Uhr,** Schule Twann. Stelenkurs – Abschluss. Mit Vikar Johannes Knoblauch.

### KINDER UND JUGEND

#### KinderTreff

**Freitag, 4. September, 17.10 bis 19.30 Uhr,** Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander – gemeinsam mit Dominique Zesiger, Nadine Baumgartner, Lilli Klein, Jeanne Lüthi u.a.

**Anmeldung:** bis jeweils drei Tage vor dem KinderTreff per Tel. oder SMS - bei Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi, Tel. 079 439 50 99.

### MUSIK

#### Konzertreihe «Kontraste / Contrastes»

##### am Bettag

**Sonntag, 20. September, 17.15 Uhr,** Kirche Ligerz. **Ein Programm voller Gegensätze.** Ursula Weingart (Klavier und Orgel), Ionu-Daniel Stanciu (Violine) und Rolf-Dieter Gangl (Viola) spielen S. Rachmaninow: Trio élégiaque No.1 in g-moll, M. Feldman: The viola in my life (3), P. Eben: Moto ostinato aus «Sonntagsmusik» (Orgel solo), O. Messiaen: Louange à l'immortalité de Jésus, W. A. Mozart: Kegelstatt Trio KV 498. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

#### «Musik aus der Stille / La musique du silence»

##### von Mai bis Oktober jeweils am Samstag, 18.15 Uhr im Chor der Kirche Ligerz

**29. August:** Mit Claudio Veress (Violine), Heinrich Forster (Viola), Marc van Wijnkoop Lüthi (Cello) und Johannes Knoblauch (Lesung). Musik von W. A. Mozart und Sandor Veress.

**5. September:** Isabelle Treu (flûte) joue Edgar Varèse, Density; Paul Taffanel, Andante pastoral; G.Ph. Telemann, Largo. John Ebbutt lit.

**12. September:** Mit Gabrielle Brunner (Violine) und Erwin Messmer (Lesung). Musik von J.S. Bach.

**19. September:** Marion Leyh (Performance) improvisiert und Luke Wilkins liest.

**26. September:** Mit Urs Peter Schneider (Klavier), Marc van Wijnkoop Lüthi (Cello) und Marion Leyh (Lesung). Musik von C. Debussy.

### VERANSTALTUNGEN

#### Morgengebet

**Freitag, 4. September, 8.15 Uhr,** Turmkapelle Ligerz. Singen, Lesen, Beten. Stets am ersten Freitag in den Sommermonaten.

#### Kirchenführung

**Sonntag, 6. September, 11.15 Uhr,** Kirche Ligerz. Die Kirche Ligerz gehört zu den prominentesten Kirchen der Schweiz, dies einerseits wegen der spektakulären Lage, andererseits auch wegen der besonderen Baugeschichte: Der spätgotische Bau ist zwar gelegentlich optisch frisiert, nie aber grundlegend umgebaut worden. An ihm lassen sich katholische Architektur und reformierte Ausstattung bestens ablesen. Mit Marc van Wijnkoop Lüthi.

#### Mittagstisch für Alleinstehende

**Donnerstag, 10. September, 12.00 Uhr,** Ort wird bekannt gegeben.

#### KirchenKino

**Donnerstag, 24. September, 19.45 Uhr,** Pfarrsaal Twann. Gezeigt wird der Film über den jungen **Stephen Hawking**.

Es ist eine starke Liebe, diejenige zwischen Jane und Stephen Hawking. Als bei ihm nach einem Sturz eine Motoneuron-Erkrankung festgestellt – und ihm eine Lebenserwartung von zwei Jahren prognostiziert wird – zieht sich der begabte Physikstudent von Jane zurück. Sie aber überzeugt ihn, dass ihre Liebe stark genug sei, der Krankheit zu trotzen. Sie heiraten, werden Eltern von drei Kindern. Szenen über ein Leben voller Einschränkung – ein Leben voller Hoffnung, über eine Liebe, die stärkt und Mut schenkt. Verena Jenzer freut sich auf einen spannenden Kinoabend.

#### Voller Mond am Pilgerweg

**Montag, 28. September, 23.30 Uhr,** Turmkapelle Ligerz. Singlustige NachtschwärmerInnen willkommen!

#### Morgensingen

**Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. September, 6.00 Uhr,** Turmkapelle Ligerz.

#### Thementreff im REDWY

...legt eine Sommerpause ein und öffnet seine Türen wieder im Oktober.

### HINWEISE

#### Amtswochen/Pikettendienst im

##### September:

**31. August bis 13. September:** Pfr. Eric Geiser (Tel. 032 324 18 81 oder 079 533 47 12).

**14. bis 27. September:**

Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 079 439 50 99).

**28. September bis 11. Oktober:**

Pfr. Eric Geiser (Tel. 032 324 18 81 oder 079 533 47 12).

Pfrin. Brigitte Affolter ist vom **1. August bis 31. Oktober abwesend** (Studienurlaub).

### INFOS AUS DER REGION

#### Das Alte Teschamänt uf Bärndütsch

**Mittwoch, 16. September, 18.30 Uhr,** Spycher Vinelz, mit Pfrin. Yvonne Szedlak-Michel. *Lösen u löse, Erklärigen übercho, Frage stelle, drüber rede.*

Am 3. Mittwoch vom Monet, geng vo 18.30–19.30 Uhr, regelmässig oder ab und zue, nöi drzue cho oder witerfahre.

#### Vorankündigung: Gleis 19 –

##### Jugendgottesdienst

**Sonntag, 18. Oktober, 19.19 Uhr,** Kath. Pfarrei Ins.

«Gleis 19» nennt sich der Jugendgottesdienst der reformierten und katholischen Gemeinden in der Region, ein Treffpunkt je an einem anderen Ort für Jugendliche ab der 7. Klasse und für junge Erwachsene bis zu all den Junggebliebenen, die sich auf die Suche machen wollen – aber auch für solche, die schon wissen, was sie glauben. Wichtige Lebensfragen und mögliche Antworten werden gemeinsam diskutiert, auch Zweifel dürfen genannt werden und Kirchenkritik gehen wir nicht aus dem Weg.

#### Adressen

##### Sigristinnen

**Kirche Ligerz:** Anita Geser, Dorfstrasse 53, 2514 Ligerz, 079 602 93 21, anita.geser@bluewin.ch.

Peter und Silvia Jost, Fluhaackerweg 4, 2563 Ipsach, 032 331 77 89, ps.jost@bluewin.ch

**Kirche Twann:** Daniel und Monika Halter, Clos des Mottes 7B, 2715 Monible, 079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 171 49 53 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

### HERVORGEHOBEN



#### Von Menschenfischern ...

Ein Fischer steht in seinem Boot, wirft sein Netz aus und zieht es heraus voller zappelnder Menschen. So stellte ich mir als Kind den biblischen Menschenfischer Petrus vor. Dieser warf auf Geheiss von Jesus nach einer fischlosen Nacht sein Netz noch einmal aus. Es wurde so voll, dass er es nicht alleine in sein Boot zu ziehen vermochte. Jesus berief ihn zu seinem Jünger und zum ersten

Menschenfischer. Petrus sollte nicht mehr Fische fischen, sondern Menschen aus dem unheilvollen Welt-«Meer» ziehen und sie zu Gott hinführen. Petrus ging einen langen Weg, bis er zu einem Menschenfischer wurde. Er zweifelte öfters und verleugnete aus Angst sogar Jesus. Aber er fand zur eigenen Überzeugung und zum Glauben und bekam dadurch die Fähigkeit, Menschen zu gewinnen.

Diese Eigenschaften machen Menschenfischer aus. Nur haben sich die Ziele, die Ideen und die Botschaften der heutigen Menschenfischer gewandelt. Alle haben gemeinsam, dass sie Menschen für ihre Überzeugung, ihre Sache oder ihren Glauben gewinnen wollen. Politiker, die weltanschaulichen Anführer der Geschichte und Gegenwart, die Menschen in ihren Bann ziehen und sie für ihre Ansichten und Ideen gewinnen wollen. Die Kleinproduzenten und Grossmärkte: Sie sind von ihren Produkten überzeugt und wollen Menschen dafür gewinnen. Die Modezaren, die uns überzeugen wollen, enge oder weite Hosen, kurze oder lange Röcke zu tragen. Versicherungsvertreter, die um unser Leben, unsere Gesundheit, unser Eigentum besorgt und von ihrem Versicherungsschutz überzeugt sind. Unser Alltag ist voller Begegnungen mit Menschenfischern, denen ihre Sache wichtig ist. Der Mensch wird meist zugunsten von Eigeninteressen in den Hintergrund gedrängt.

Anderen Menschenfischern ist der Mensch an sich wichtig. Sie fischen Menschen und lassen ihnen Freiraum zu hinterfragen, zu zweifeln, sich zu entwickeln und die eigene Überzeugung zu finden. Dazu gehören Lehrer, die den Kindern die Welt des Wissens zugänglich machen sollen, Pfarrer und Priester, die, ähnlich wie Petrus, den Menschen das Evangelium näherbringen wollen, die Kirchen, die den Menschen Raum bieten, die Gemeinschaft und den Glauben zu leben. Diese Menschen handeln meist in einem Auftrag, der aber auch ihre eigene Überzeugung und ihren persönlichen Glauben verlangt. Es gibt eine weitere Gruppe von Menschenfischern. Menschen, die Kontakte suchen. Glenn, der in Texas in der Todeszelle sitzt und gerne Briefkontakt zu Menschen draussen hätte (siehe Kolumne). Einsame alte Menschen, die an ihre Wohnung, an das Haus oder Bett gebunden sind und sich über Besuche freuen. Einzelgänger, die zu schüchtern sind, Menschen anzusprechen und darauf hoffen, angesprochen zu werden. Kranke und Behinderte, die auf Zuwendung angewiesen sind. Diese Menschenfischer haben wenige Möglichkeiten, Menschen für sich zu gewinnen. Sie sind darauf angewiesen, dass Menschen auf sie aufmerksam werden und sich fischen lassen.

Wir sind unzähligen Menschenfischern ausgesetzt. Die meisten von uns können frei entscheiden, welchen Menschenfischern wir ins Netz gehen wollen. Einem mit engmaschigem Netz, das keinen andern Weg mehr offen hält oder einem mit grobmaschigem, das uns frei entscheiden lässt, ob wir bleiben oder uns von einem anderen einfangen lassen wollen.

Auch die Menschenfischer haben die Wahl zwischen eng- oder weitmaschigen Netzen. Engen sie die Gefischten mit den eigenen Vorstellungen und Normen ein, oder lassen sie ihnen Raum, Entfaltung- und Entscheidungsmöglichkeiten? Ob Fischer oder Gefischter, wichtig ist, den Menschen nicht aus den Augen zu verlieren! **VERA SPÖCKER**

### VERTRETER DER KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE IN DER SYNODE

Die Synode ist das Kirchenparlament unserer Landeskirche. 200 Mitglieder, Synodale, vertreten dort nach einem regionalen Schlüssel für jeweils vier Jahre die Bezirke bzw. die reformierten Kirchgemeinden von Bern, Jura und Solothurn. Dem Bezirk Seeland stehen 26 Synodenplätze zur Verfügung. Unsere Kirchgemeinde kann aufgrund der Grösse zusammen mit den Kirchgemeinden Bürglen, Gottstätt und Täuffelen 5 Sitze in Anspruch nehmen.

Bereits seit Januar 2011 vertritt der erste Präsident unserer neuen Kirchgemeinde, Jean-Francois Perrot, uns in der Synode in Bern. Bis Juli waren immer noch 2 Sitze, die dem Bezirk Seeland zustehen, nicht besetzt. Daraufhin hat sich unsere Kirchgemeinde auf die Suche nach weiteren Kandidatinnen und Kandidaten gemacht. Im Rahmen der Ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 9. August 2015 hat sie Markus Klein aus Ligerz in die Synode gewählt.

### KURS

#### Verwandlung – Mit Axt und Farbe zur eigenen Stele. Für Kinder und Erwachsene

**Freitag, 4. Sept., 17.30–21 Uhr, Freitag, 11. Sept., 17.30–21 Uhr, Samstag, 12. Sept., 9–13 Uhr,** jeweils beim Schulhaus Twann.

Eintauchen in die eigene Kreativität ermöglicht Verwandlung. In diesem Kurs verwandeln wir ein einfaches Holzschicht in eine farbige Stele. Was wir mit dem Holzschicht im Äusseren machen, hat auch eine Wirkung auf unser Inneres. Geben wir den schöpferischen Impulsen in uns Raum und sind wir im Stande, unserer Empfindung nachzugehen und zu vertrauen, können wir unser Leben aus dieser inneren Quelle heraus kreativ verwandeln lassen. Mit Johannes Knoblauch. **Anmeldung** über vikariat@kirche-pilgerweg-bielersee.ch oder 079 748 75 09.

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unserer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.

Tu der Völker Türen auf; deines Himmelsreiches Lauf, hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht.

Schaue die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle, grosser Menschenhirt, alles was sich hat verirrt.

Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen säen.

Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. (...)

**CHRISTIAN DAVID, CHRISTIAN GOTTLÖB BARTH, JOHANN CHRISTIAN NEHRING (RGB LIED 795)**

#### Besuchsdienst

Heidi Ruder, Chrosweg 3, 2513 Twann, 032 315 13 55.

#### Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.